

Zeitschrift: Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schwyz
Band: 43 (1942)

Vereinsnachrichten: Vereinsbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinsbericht

Dieses 43. Vereinsheft erscheint nach längerem Unterbruch seit 1938. Die vorletzte Generalversammlung war am 6. November 1938 zu Wollerau, die letzte am 18. Jänner 1942 zu Schwyz. Verschiedene Umstände verhinderten in dieser Zeitspanne eine regere Vereinstätigkeit. Am 8. Jänner 1939 starb unser hochverdiente Vereinspräsident Martin Ochsner. Es war ihm nicht mehr möglich, seine beiden Abhandlungen „Die Ritter von Wollerau“ und „Der Hunno und sein Geschlecht in Schwyz“ zur Drucklegung für ein Vereinsheft zu fertigen. Die zweite Abhandlung findet sich, durch Herrn Hegner sel. bearbeitet, in diesem Hefte vor. Das Manuskript des Herrn Ochsner sel. stand uns leider nicht mehr zur Verfügung. Im Herbst 1939 brach der Krieg aus; die Generalmobilisation machte eine Tagung des Vereins unmöglich. Auch das Jahr 1940 war für die Vereinstätigkeit nicht günstig; es brachte die schweren Kriegsereignisse in der Nähe unserer Grenzen. Herr Hegner war mit der Uebergabe seiner Amtsgeschäfte sehr in Anspruch genommen, und doch hätte er vor der Einberufung einer neuen Generalversammlung gerne ein neues Heft herausgegeben. Es kam das Jahr 1941. Als Konservator der Bundesbriefe war Herr Hegner sehr, ja über seine Kräfte, mit der Führung von Gästen im Bundesbriefarchiv beansprucht. Auf den Herbst hatte er bestimmt eine Generalversammlung vorgesehen. Da verschlommerte sich unerwartet sein Gesundheitszustand. Am 11. November erfolgte sein Tod.

So war nun vom Vorstande allein noch der Aktuar, Herr Dr. Dominik Auf der Maur, am Leben. Er setzte sich sofort mit den Verwandten des Herrn Hegner in Verbindung um aus dessen Nachlaß Kasse und Vereinsmaterial zu sichern und zu sichten. Der größte Teil der Arbeiten dieses Heftes war schon gesetzt, die Korrekturen allerdings waren noch zu besorgen. Sobald die

notwendigen Sachen geregelt waren — dazu waren einige Wochen unumgänglich notwendig — rief der Aktuar die Mitglieder zur Generalversammlung auf den 18. Jänner nach Schwyz in den Kleinen Ratsaal des Rathauses zusammen. 29 Mitglieder folgten diesem Rufe.

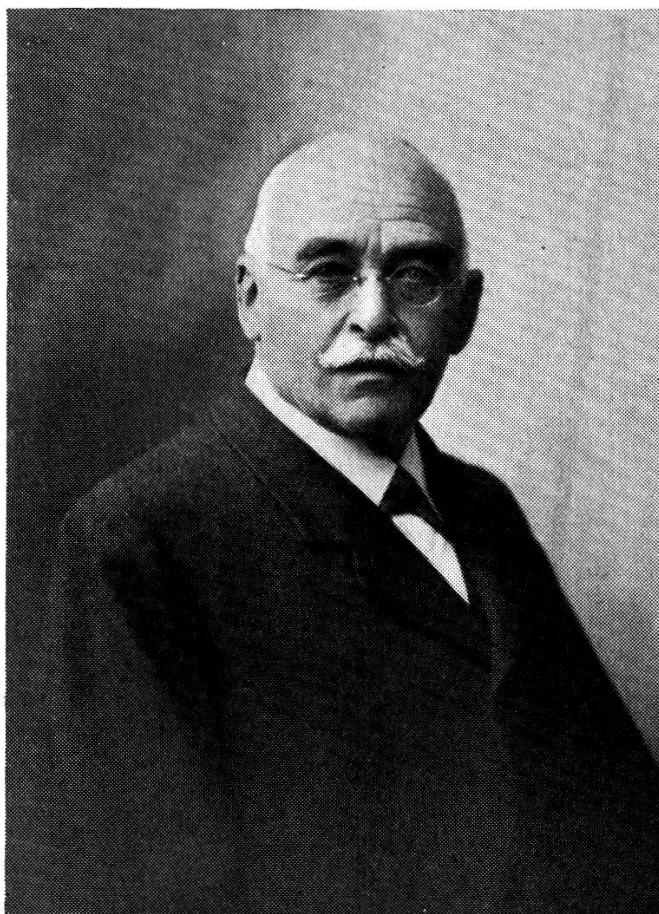
Als Tagespräsident wurde Herr alt Landammann M. Theiler, Wollerau, gewählt, der auch diese Aufgabe mit Schneid und Geschäftserfahrung durchführte. Der Aktuar gab über alles Wissenswerte klaren und einläßlichen Bericht: über den Stand der Arbeiten für das vorliegende Heft, über das Vereinsvermögen von Fr. 3998.65 und über den Stand der Mitglieder. Das Protokoll vom 6. November 1938 wurde genehmigt. Aus den Wahlen ging der heutige Vorstand hervor. Es wurden auch einige neue Mitglieder aufgenommen. Zur Verlesung kam auch ein Vortrag des Herrn Major Benedikt Hegner sel.: „Der fremde Kriegsdienst und das Werbewesen unter besonderer Berücksichtigung des Regimentes des Generals Franz Leodegar von Niederöst von Schwyz“. Der Tagespräsident, Herr Landammann M. Theiler, erklärte sich bereit, diesen Vortrag in seiner Zeitung zu veröffentlichen und für unsere Mitglieder hievon einen Sonderdruck zur Verfügung zu stellen.

A. C.

Unsere Toten

Ochsner Martin, Einsiedeln, unser Vereinspräsident

starb am 8. Januar 1939. Mit seinem Tode wurde uns der beste Kenner der Geschichte unseres Kantons entrissen. Martin Ochsner wurde am 16. Horner 1862 zu Einsiedeln geboren. Sein Vater war Kaufmann. Unter Einfluß seines Onkels, der zu Einsiedeln Bezirksamann war, wandte er sich nach Besuch der Einsiedler Stiftschule juristischen Studien zu, die ihn auch nach München, Bern, Lausanne und Heidelberg führten. Zu Hause betätigte er sich für kurze Zeit als Anwalt und wurde 1888 Kantonaler Verhörrichter. Dieses Amt versah er 10 Jahre. Zwischen 1884 und 92 veröffentlichte er die zivilrechtlichen Entscheide des Schwyzerischen Kantonsgerichts. Durch 6 Jahre diente er dem Kanton als Kanzleidirektor (1898—04). Alsdann übersiedelte er wieder in seine Heimat und wurde dort Statthalter, Kantonsrat,



† Ständerat Martin Ochsner

Schulratspräsident und 1908 Bezirksamman. Auch den Genossen Einsiedelns lieh er seine Arbeit und Kenntnisse. Von 1910—22 war er Regierungsrat, Vorsteher des Departements des Innern. 1912 war er während einer Amtsduer Landammann. In der Armee diente er als Major und später als Oberstleutnant des Territorialdienstes. Von 1908—38 gehörte er dem Ständerat an. Mit Vorliebe übertrug man ihm in den Kommissionen dieses Rates die Aufgabe, historische Seiten gewisser politischer Fragen abzuklären. Nicht weniger als 155 Kommissionen des Ständerates hat er insgesamt angehört, sei es als Präsident, als Mitarbeiter oder Berichterstatter. In jeder Eigenschaft arbeitete er gewissenhaft und mit Ausdauer.

Dem Historischen Verein des Kantons Schwyz trat Herr Ochsner im Jahre 1888 bei. Von 1895—03 diente er diesem als Aktuar, und seither war er bis zum Tode dessen Präsident. Für unsere Vereinshefte lieferte seine Forschertätigkeit in diesen

Jahren über 20 größere und viele kleinere Arbeiten. Auch dem „Historischen Verein der fünf Orte“ diente er als Mitglied des Vorstandes, 1910—26, und Verfasser von Beiträgen. Im Jahre 1910, zu Einsiedeln, war er Festpräsident des „Fünförtigen“.

Es seien hier einige der wichtigsten von Herrn Ochsner verfaßten historischen Arbeiten aufgezählt:

Die militärische Besetzung der Landschaften March und Höfe zur Zeit des Toggenburger Krieges. (Mitteilungen 1902)

Das Stift Einsiedeln als Freistätte. (Geschichtsfreund 1902)

Das Hungerjahr 1817 im Lande Schwyz. (Mitteilungen 1908)

Nicklaus Jörg Fuchs von Einsiedeln, Major in englischen Diensten. (Mitteilungen 1908)

Die schwyzerischen Schulberichte an Minister Stapfer. (Mitteilungen 1909)

Die kirchlichen Verhältnisse zu Einsiedeln zur Zeit der Helvetik. (Geschichtsfreund 1909)

Die kriegsgerichtliche Verurteilung des Kapuziners P. Hugo Keller vom Kloster Arth. (Mitteilungen 1910)

Gnade bei Recht. (Mitteilungen 1910)

Kapuziner P. Paul Styger. (Mitteilungen 1916/17)

Der Verkauf der Insel Ufenau. (Mitteilungen 1918)

Die Wiedervereinigung der Landschaften March, Höfe und Hof Reichenburg mit dem Kanton Schwyz. (Mitteilungen 1920)

Thomas Faßbind, Pfarrer und bischöflicher Kommissar. (Mitteilungen 1924)

Schwyz und der Verkehr über den Gotthard. (Mitteilungen 1927 und 29)

Altendorf und die Landschaft March. (Mitteilungen 1933)

Ein im 14. Jahrhundert abgefaßtes Urbar der Fraumünsterabtei Zürich betreff den Hof Galgenen. (Mitteilungen 1934)

Landschreiber Balthasar Stapfer v. Schwyz und das von ihm umgearbeitete Jahrzeitbuch Steinen. (Mitteilungen 1936)

Die Burg zu Steinen. (Mitteilungen 1936)

Hurden, 1712—98 gemeine Herrschaft der Stände Zürich und Bern. (Mitteilungen 1937)

Die Alpordnung der allg. Genossame Reichenburg vom 10. August 1469. (Mitteilungen 1937)

Der Hunno und sein Geschlecht in Schwyz. (Mitteilungen 1942)



† Major Benedikt Hegner

Hegner Benedikt, unser Vereinsquästor

Am 11. November 1941, nach nur fünftägiger Krankheit, starb in Schwyz Benedikt Hegner, der langjährige getreue Verwalter unserer Kasse und Vereinsschriften. Er wurde am 8. November 1862 zu Galgenen geboren als Sohn des Landwirts Matthias Hegner und der Anna Maria Ronner. Zu Einsiedeln und Sarnen besuchte er die Mittelschule, dann studierte er zu München Rechte. Der vorzeitige Tod des Vaters hieß ihn die Studien unterbrechen. Der Kantonsrat wählte ihn 1890 zum Assessor des Verhöramtes. Diese Stelle versah er bis zum 1. Juli 1940, da er in den Ruhestand trat. Nebenbei hatte er die Administration des Amtsblattes zu verwalten. — Im Militär diente er als beliebter Offizier bei seinen Landsleuten, den 72ern, später als Hauptmann bei den 86ern, dann als Landsturmmajor bei den

63ern. Als solcher machte er die Grenzbefestigung 1914—18 mit. — Ohne Lohn, sozusagen aus reiner Liebe zur Heimat, führte er die Geschichtsfreunde aus nah und fern in den Archivturm, um die alten Bundesbriefe zu zeigen, seine Begeisterung für die Sache des Vaterlandes goß er in die Gemüter der Gäste; der „Major vom Archivturm“ wurde weitherum bekannt; die Besucher mehrten sich. Treppe und Kammer des Turms wurden für die vielen Besucher zu eng. So wurde Herrn Hegners Tätigkeit zur Veranlassung, daß der Kanton durch Anregung von Bundesrat Chuard und des Genfer Schriftstellers William Martin, unter Beihilfe des Bundes, zum Neubau eines Archivs mit Ausstellungsraum schritt. Am 1. August 1936 wurde das neue Archiv eingeweiht; es war ein Tag der Genugtuung für Major Hegner. Die Regierung ehrte ihn bei dieser Gelegenheit dadurch, daß sie ihn zum Konservator der Bundesbriefe ernannte. Er war ein starkes traditionsverflochtesenes Bindeglied zwischen Inner- und Außerschwyz. Seinem Wunsche gemäß ruht er nun im Friedhof neben der St. Martinskirche zu Galgenen.

Flueler Norbert, Pater, O. S. B., Einsiedeln

Am 26. November 1941 starb im Stifte Einsiedeln P. Norbert Flueler, der verdiente langjährige Schwyzer Staatsarchivar und spätere Stiftsarchivar. Am 13. Juli 1865 wurde er zu Stans als Sohn des wackern Polizeidirektors Flueler-Langenstein geboren. Schon als kleiner Sänger wirkte er im Stiftschor zu Einsiedeln; 1885 trat er in den Stiftsverband ein. Nach beendetem Studium wirkte er in der Klosterschule als Leiter des Kirchenchors und in der Seelsorge. Unter dem geschichtszünftigen P. Odilo Ringholz wurde er als Unterarchivar des Stiftes mit Archivtätigkeit und Geschichtsforschung vertraut. Große Verdienste erwarb er sich auch als Volksmissionar. 1916 kam er nach Schwyz als Kantonsarchivar und Beichtiger im Kloster St. Peter. Zu verschiedenen Sammlungen des Archivs legte er Inhaltsverzeichnisse an, so zu den Ratsprotokollen. Er bemühte sich um die Erhaltung einheimischer Kunstgegenstände. Nebst vielen Artikeln in verschiedenen Zeitungen oder Zeitschriften verfaßte er folgende Abhandlungen:



† P. Norbert Flueler, O. S. B.

Orgeln und Orgelbauten im Stifte Einsiedeln.

Die Feier der Kirchenfeste im 16. Jahrhundert in der Pfarrkirche zu Schwyz.
Vor dreihundert Jahren: Erinnerungen an den Klosterbau der Kapuziner zu Schwyz.

J. M. Baumann, ein armer Künstler im Schwyzerland.

Nachrichten aus dem Hungerjahr 1817.

Urkunden aus dem Staatsarchiv Schwyz über den Kirchensatz zu Nuolen.

Die Bartholomäusrechnung im Stifte Einsiedeln.

Das alte Land Schwyz. Ein Werk mit historischen Bildern.

Pater Marian Herzog und sein Anteil an den Franzosenkämpfen in Schwyz 1798.

Weitere verstorbene Mitglieder

Camenzind Melchior, hw., Schulinspektor, Steinerberg († 1938)

Blaser Franz, Bezirksamann, Steinen, verdient um die Geschichtsforschung der Kirchhöre Steinen, Spender einer großen Stiftung für Steinen. († 1939)

Bueler Anton, Dr. jur., Ibach, Landammann, verdient um das Land und bekannt als Volksredner. († 1939)

Marty Franz Xaver, Dr. theol., Spiritual, Ingenbohl. Eifriger Sammler von Mineralien und Münzen (Theresianum, Ingenbohl) († 1939)

Schedler Arnold, Dr. chem., Konsul, Manchester/Schwyz. († 1941)

Eberle Eduard, Verleger, Kantonsrichter, Einsiedeln († 1941)

Ulrich Franz Anton, Spiegelberg, Steinen. († 1941)

Schätti Karl, Ratsherr, Siebnen. († 1941)

Hubli Franz, Kaufmann, Schwyz. († 1941)

Fäfler Dominik, Posthalter, Unteriberg. († 1941)

Trutmann Alois, Altlandschreiber, Luzern. († 1941)